

UFITA – Schriftenreihe

270

Hg. von Prof. Dr. Manfred Rehbinder, Institut für Urheber- und Medienrecht, München

Veronika Heid

Die Haftung bei Urheberrechtsverletzungen im Netz

Zur Reichweite des § 97 UrhG

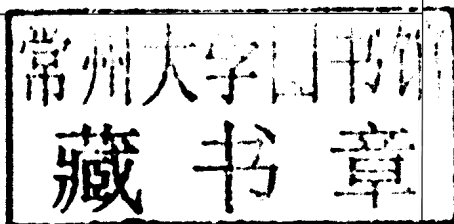


Nomos

Veronika Heid

Die Haftung bei Urheberrechtsverletzungen im Netz

Zur Reichweite des § 97 UrhG



Nomos
2013

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 2012

ISBN 978-3-8487-0204-6

1. Auflage 2013

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2013. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Kapitel 1: Technische Grundlagen	15
A. Datenaustausch im Internet	15
B. Grundformen illegaler Nutzung	17
I. P2P-Netzwerke	18
II. Server-Client-basierte Netzwerke	19
1. Usenet	20
2. One-Click-Hoster	22
a. Geschlossene Plattformen	22
b. Offene Plattformen	23
III. Zusammenfassung	23
Kapitel 2: Ansprüche aus § 97 Abs. 1 und 2 UrhG	25
A. Ansprüche gegen unmittelbar Beteiligte	25
I. Erstellung der digitalen Kopie	26
1. Vervielfältigung gem. § 16 UrhG	26
2. Schrankenregelungen	26
a. § 44 a UrhG	27
b. § 53 Abs. 1 UrhG	27
aa. Tatbestandsvoraussetzungen	27
bb. Ausnahmen	29
3. Zusammenfassung	29
II. Veröffentlichung	30
1. Öffentliche Zugänglichmachung gem. § 19 a UrhG	30
a. Veröffentlichung durch Nutzer innerhalb von P2P-Netzwerken	30
b. Veröffentlichung durch sonstige Beteiligte	31
aa. Access-Provider	31
bb. Host-Provider	31
aaa. Technische Verfügungsgewalt	32
bbb. Vollständige Übernahme der Inhalte	33
ccc. Zweifelsfälle	35
aaaa. Usenet	35

bbbb. Offene Plattformen	37
ddd. § 19 a UrhG bei Fremdinhalten	39
aaaa. „Öffentliche Zugänglichmachung“ gem. § 19 a UrhG	39
bbbb. Problematik TMG im Rahmen der Veröffentlichung von Fremdinhalten	40
cccc. Rechtsprechung	42
cc. Zusammenfassung	43
2. Schrankenbestimmungen	44
3. Zusammenfassung	44
III. Abruf	44
1. Tatbestand	44
2. Schrankenbestimmungen	45
a. § 44 a UrhG	45
b. § 53 Abs. 1 UrhG	46
aa. "Offensichtlich rechtswidrig hergestellt"	46
aaa. Grundsatz	46
bbb. Ausnahme	47
bb. "Offensichtlich rechtswidrig öffentlich zugänglich gemacht"	48
aaa. Grundsatz	48
bbb. Ausnahme	49
cc. Zusammenfassung	50
IV. Zusammenfassung	51
B. Anspruchsgrundlage gegen mittelbar Beteiligte	51
I. § 97 UrhG	51
1. Vergleich mit § 823 BGB	52
a. Verletzungshandlung	52
b. Widerrechtlichkeit	53
c. Die Problematik der systematischen Verortung	55
d. Zusammenfassung § 823 BGB	56
2. § 97 UrhG	56
3. Zusammenfassung	58
II. Störerhaftung	59
1. Gang der Darstellung	60
2. Hintergrund der Störerhaftung	60
3. Vergleich Störerhaftung / Haftung nach § 97 Abs. 1 UrhG	63
a. Allgemein	65
aa. Verkehrspflichten	65
bb. Prüfpflichten	65

b. Kriterien der Zumutbarkeit	67
c. Stellungnahmen im Schrifttum	72
d. Zusammenfassung	73
4. Entwicklung der Rechtsprechung zur Störerhaftung	74
a. Phase I: Voraussetzung der "widerrechtlichen Verletzung"	77
aa. „Grundig I“	77
aaa. Sachverhalt	77
bbb. Anspruchsgrundlage LUG	78
ccc. Anspruchsgrundlage § 1004 BGB analog	78
bb. „Grundig II–III“	81
cc. Markenrecht / „Pertussin II“	82
dd. Begründung zu § 97 UrhG	83
ee. Zusammenfassung	84
b. Phase II: Reduktion auf reine Kausalhaftung	85
aa. „Personalausweise“	85
bb. „Kopierläden“	88
c. Phase III: Einführung der Prüfpflichten	89
aa. „Architektenwettbewerb“	90
bb. „Möbelklassiker“	91
cc. „ambiente.de“	93
d. Zusammenfassung	94
5. Neuere Rechtsprechung und Literatur	95
a. „Jugendgefährdende Medien bei eBay“ u. a.	95
b. „Halzband“	98
c. Literatur	99
III. Zusammenfassung	101
C. Haftung der einzelnen Beteiligten	102
I. Access-Provider	102
1. Adäquate Kausalität	102
2. Verkehrspflichten des Access-Providers	104
a. Allgemein	104
b. TMG	106
aa. Anwendungsbereich / Regelungsziel	106
bb. §§ 7–10 TMG	108
aaa. Vollständiger Haftungsausschluss	108
bbb. Reduktion Verkehrspflichten	108
aaaa. Kein Vorrangkonflikt	109
bbbb. Vorrang von § 7 Abs. 1 Satz 1 TMG	110
ccc. Art und Umfang der Beschränkung	110
ccc. Zusammenfassung TMG	112

c. Art. 8 Abs. 3 InfoSoc-Richtlinie	113
3. Ermittlung der Verkehrspflichten des Access-Providers	113
a. Gefahrgeneigntheit	113
b. Risikoverteilung	114
c. Zwischenergebnis	115
d. Aufwand	116
aa. Rechtliche Problematik	116
aaa. Problematik der rechtlichen Einordnung	116
aaaa. Diensteanbieter	117
bbbb. Nutzer	119
cccc. Zusammenfassung	120
bbb. Zielsetzung der Sicherungspflicht	121
bb. Technische Problematik	122
e. Erfolgsaussichten	123
f. Zusammenfassung Pflichten des Access-Providers	123
4. Zusammenfassung Haftung Access-Provider	124
II. Host-Provider	124
1. Sharehoster	124
a. Adäquate Kausalität	125
b. TMG	125
c. Ermittlung Verkehrssicherungspflichten	126
aa. Gefährdungstendenz	126
bb. Risikoverteilung	128
cc. Mögliche Maßnahmen	129
aaa. Rechtliche Einordnung	129
aaaa. Substantiiertheit des Hinweises	130
bbbb. Umfang	131
bbb. Technische Umsetzung	133
aaaa. Entfernung	133
bbbb. Filterung	134
dd. Erfolgsaussichten / Effektivität / Aufwand	135
ee. Zusammenfassung	136
d. Privilegierung durch das TMG	136
2. Usenet-Provider	138
a. Adäquate Kausalität	139
b. TMG	139
c. Ermittlung der Verkehrssicherungspflichten	140
aa. Gefährdungsneigung	140
bb. Risikoverteilung	142

cc. Verkehrspflichten	144
aaa. Rechtliche Problematik	144
bbb. Mögliche Maßnahmen	145
d. Rechtsfolgen	147
D. Zusammenfassung rechtliche Seite	149
 Kapitel 3: Rechtedurchsetzung	 151
A. Unmittelbare Verletzer	151
I. Ausgangslage	151
1. P2P-Netzwerk	151
2. Sharehoster	152
3. Usenet	154
4. Content-Provider	155
5. Zusammenfassung	155
II. Anspruchsgrundlage Auskunftsanspruch	156
1. § 101 a UrhG a. F. (analog)	156
2. Staatsanwaltschaft	157
3. Auskunftsanspruch nach der Durchsetzungsrichtlinie	158
aa. Tatbestandsvoraussetzung: Klage oder Offensichtlichkeit	
der Rechtsverletzung	160
aaa. Vorgaben der Richtlinie	161
aaaa. Verfahrenszusammenhang	161
bbbb. Passivlegitimation	162
bbb Umsetzung im nationalen Recht	
.	163
bb. Tatbestandsvoraussetzung: Gewerbliches Ausmaß	165
aaa. Vorgaben der Richtlinie	166
aaaa. Systematik	167
bbbb. Übersetzung	168
cccc. Zusammenfassung	169
cc. Richtervorbehalt	170
dd. Zusammenfassung	171
III. Durchsetzung des Auskunftsanspruchs	172
1. Vereinbarkeit E-Commerce-Richtlinie / TMG	172
2. Vereinbarkeit Datenschutzrecht	175
a. Schritt (1): Erstmalige Erhebung und Speicherung der	
Personalien	177

b. Schritt (2): Erhebung, Speicherung und Verwendung von Daten zur Identifizierung	178
aa. Anwendbares Gesetz: TKG / TMG	178
bb. Erlaubnistatbestand	179
aaa. Verkehrsdaten / Bestandsdaten	179
bbb. Erlaubnistatbestand	182
ccc. Erlaubnis vs. Pflicht	184
aaaa. Vorratsdatenspeicherung	185
bbbb. Verpflichtung zur Speicherung unmittelbar aus § 101 UrhG – „Datenspeicherungspflicht auf Zuruf“	187
cc. Zusammenfassung / Ergebnis	188
dd. Vereinbarkeit mit Europarecht	189
c. Schritt (3): Herausgabe der Personalien	193
3. Zusammenfassung	195
B. Mittelbare Verletzer	197
I. Internationale Zuständigkeit	198
1. Europa	198
a. Allgemein	198
b. Mittelbare Verletzungen	201
2. Weltweit	202
3. Zusammenfassung	203
II. Anwendbares Recht / IPR	203
1. Europa	204
2. Weltweit	204
III. Zusammenfassung	205
Kapitel 4: Zusammenfassende Schlussbetrachtung	207
Literaturverzeichnis	211

Schriftenreihe des Archivs für
Urheber- und Medienrecht (UFITA)

herausgegeben von
Prof. Dr. Manfred Rehbinder
Institut für Urheber- und Medienrecht, München
Band 270

Veronika Heid

Die Haftung bei Urheberrechtsverletzungen im Netz

Zur Reichweite des § 97 UrhG



Nomos
2013

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 2012

ISBN 978-3-8487-0204-6

1. Auflage 2013

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2013. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Kapitel 1: Technische Grundlagen	15
A. Datenaustausch im Internet	15
B. Grundformen illegaler Nutzung	17
I. P2P-Netzwerke	18
II. Server-Client-basierte Netzwerke	19
1. Usenet	20
2. One-Click-Hoster	22
a. Geschlossene Plattformen	22
b. Offene Plattformen	23
III. Zusammenfassung	23
Kapitel 2: Ansprüche aus § 97 Abs. 1 und 2 UrhG	25
A. Ansprüche gegen unmittelbar Beteiligte	25
I. Erstellung der digitalen Kopie	26
1. Vervielfältigung gem. § 16 UrhG	26
2. Schrankenregelungen	26
a. § 44 a UrhG	27
b. § 53 Abs. 1 UrhG	27
aa. Tatbestandsvoraussetzungen	27
bb. Ausnahmen	29
3. Zusammenfassung	29
II. Veröffentlichung	30
1. Öffentliche Zugänglichmachung gem. § 19 a UrhG	30
a. Veröffentlichung durch Nutzer innerhalb von P2P-Netzwerken	30
b. Veröffentlichung durch sonstige Beteiligte	31
aa. Access-Provider	31
bb. Host-Provider	31
aaa. Technische Verfügungsgewalt	32
bbb. Vollständige Übernahme der Inhalte	33
ccc. Zweifelsfälle	35
aaaa. Usenet	35

bbbb. Offene Plattformen	37
ddd. § 19 a UrhG bei Fremdinhalten	39
aaaa. „Öffentliche Zugänglichmachung“ gem. § 19 a UrhG	39
bbbb. Problematik TMG im Rahmen der Veröffentlichung von Fremdinhalten	40
cccc. Rechtsprechung	42
cc. Zusammenfassung	43
2. Schrankenbestimmungen	44
3. Zusammenfassung	44
III. Abruf	44
1. Tatbestand	44
2. Schrankenbestimmungen	45
a. § 44 a UrhG	45
b. § 53 Abs. 1 UrhG	46
aa. "Offensichtlich rechtswidrig hergestellt"	46
aaa. Grundsatz	46
bbb. Ausnahme	47
bb. "Offensichtlich rechtswidrig öffentlich zugänglich gemacht"	48
aaa. Grundsatz	48
bbb. Ausnahme	49
cc. Zusammenfassung	50
IV. Zusammenfassung	51
B. Anspruchsgrundlage gegen mittelbar Beteiligte	51
I. § 97 UrhG	51
1. Vergleich mit § 823 BGB	52
a. Verletzungshandlung	52
b. Widerrechtlichkeit	53
c. Die Problematik der systematischen Verortung	55
d. Zusammenfassung § 823 BGB	56
2. § 97 UrhG	56
3. Zusammenfassung	58
II. Störerhaftung	59
1. Gang der Darstellung	60
2. Hintergrund der Störerhaftung	60
3. Vergleich Störerhaftung / Haftung nach § 97 Abs. 1 UrhG	63
a. Allgemein	65
aa. Verkehrspflichten	65
bb. Prüfpflichten	65

b. Kriterien der Zumutbarkeit	67
c. Stellungnahmen im Schrifttum	72
d. Zusammenfassung	73
4. Entwicklung der Rechtsprechung zur Störerhaftung	74
a. Phase I: Voraussetzung der "widerrechtlichen Verletzung"	77
aa. „Grundig I“	77
aaa. Sachverhalt	77
bbb. Anspruchsgrundlage LUG	78
ccc. Anspruchsgrundlage § 1004 BGB analog	78
bb. „Grundig II–III“	81
cc. Markenrecht / „Pertussin II“	82
dd. Begründung zu § 97 UrhG	83
ee. Zusammenfassung	84
b. Phase II: Reduktion auf reine Kausalhaftung	85
aa. „Personalausweise“	85
bb. „Kopierläden“	88
c. Phase III: Einführung der Prüfpflichten	89
aa. „Architektenwettbewerb“	90
bb. „Möbelklassiker“	91
cc. „ambiente.de“	93
d. Zusammenfassung	94
5. Neuere Rechtsprechung und Literatur	95
a. „Jugendgefährdende Medien bei eBay“ u. a.	95
b. „Halzband“	98
c. Literatur	99
III. Zusammenfassung	101
C. Haftung der einzelnen Beteiligten	102
I. Access-Provider	102
1. Adäquate Kausalität	102
2. Verkehrspflichten des Access-Providers	104
a. Allgemein	104
b. TMG	106
aa. Anwendungsbereich / Regelungsziel	106
bb. §§ 7–10 TMG	108
aaa. Vollständiger Haftungsausschluss	108
bbb. Reduktion Verkehrspflichten	108
aaaa. Kein Vorrangkonflikt	109
bbbb. Vorrang von § 7 Abs. 1 Satz 1 TMG	110
ccc. Art und Umfang der Beschränkung	110
ccc. Zusammenfassung TMG	112

c. Art. 8 Abs. 3 InfoSoc-Richtlinie	113
3. Ermittlung der Verkehrspflichten des Access-Providers	113
a. Gefahrgeneigntheit	113
b. Risikoverteilung	114
c. Zwischenergebnis	115
d. Aufwand	116
aa. Rechtliche Problematik	116
aaa. Problematik der rechtlichen Einordnung	116
aaaa. Diensteanbieter	117
bbbb. Nutzer	119
cccc. Zusammenfassung	120
bbb. Zielsetzung der Sicherungspflicht	121
bb. Technische Problematik	122
e. Erfolgsaussichten	123
f. Zusammenfassung Pflichten des Access-Providers	123
4. Zusammenfassung Haftung Access-Provider	124
II. Host-Provider	124
1. Sharehoster	124
a. Adäquate Kausalität	125
b. TMG	125
c. Ermittlung Verkehrssicherungspflichten	126
aa. Gefährdungstendenz	126
bb. Risikoverteilung	128
cc. Mögliche Maßnahmen	129
aaa. Rechtliche Einordnung	129
aaaa. Substantiiertheit des Hinweises	130
bbbb. Umfang	131
bbb. Technische Umsetzung	133
aaaa. Entfernung	133
bbbb. Filterung	134
dd. Erfolgsaussichten / Effektivität / Aufwand	135
ee. Zusammenfassung	136
d. Privilegierung durch das TMG	136
2. Usenet-Provider	138
a. Adäquate Kausalität	139
b. TMG	139
c. Ermittlung der Verkehrssicherungspflichten	140
aa. Gefährdungsneigung	140
bb. Risikoverteilung	142